

Bewährungsproben bestehen und Krisen selbstständig meistern

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 9 absolvieren die Schülerinnen und Schüler des gesamten Jahrgangs eine Herausforderung. Wie der Titel des Projektes schon verrät, soll jeder Schüler und jede Schülerin alleine oder in einer Gruppe eine Herausforderung bestehen, die er/sie sich selbst gestellt hat. Das bedeutet, dass die Planung und Organisation des jeweiligen Vorhabens schon selbst als Teil der „Herausforderung“ anzusehen ist. 2 1/2 Wochen werden die Teilnehmer des Projektes außerhalb der Schule und des Elternhauses im direkten Anschluss an die Sommerferien ihre eigenen Grenzen ausloten, Erfahrungen sammeln, Bewährungsproben bestehen, Krisen meistern und ggf. als Team zusammenwachsen. Was sie machen, steht ihnen im gesetzten Rahmen frei.

Wenn Gruppen längere Zeit unterwegs sind (z.B. auf Wanderungen) brauchen sie einen Begleiter, der bei Bedarf von der Schule gestellt wird. Sollten sich Gruppen, abgesehen von der An- und Rückreise, an einem Ort befinden (z.B. auf einem Bauernhof), bedarf es einer Person vor Ort, die als Ansprechperson zur Verfügung steht.

Die Jugendlichen müssen mit einem vorgegebenen Betrag von 150,- € auskommen, den sie von ihren Eltern bekommen, und zwar für ALLES – Fahrt, Übernachtung, Verpflegung u.a. Es gibt kein zusätzliches Taschengeld! Da das Projekt eine Schulveranstaltung ist, sind alle TeilnehmerInnen über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung über die Schule besteht nicht. Die Planung der Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 beginnt mit dem Präsentationstag der Herausforderungen durch die Projektteilnehmer(innen) des vergangenen Durchgangs (Jahrgangsstufe 9) im Dezember des laufenden Schuljahres.

Das Projekt wurde zuvor im Differenzierungskurs Mensch und Welt 8/9 in vier Durchgängen durchgeführt. Das Projekt ist bei nahezu allen beteiligten Schülerinnen, Schülern und Eltern auf begeisterte Resonanz gestoßen. Immer wieder konnten wir in Gesprächen mit Eltern, Lehrern und Lehrerinnen und den Beteiligten selbst feststellen, dass die Heranwachsenden mit gestärktem Selbstbewusstsein und einem anderen Blick auf Schule, auf die Klassengemeinschaft und den Alltag zurückgekommen sind und dass sich dies auch in der übrigen schulischen Arbeit bemerkbar gemacht hat.